



Israel identifiziert Leichnam eines Geisels aus Gaza, Vater bereits gefunden

Die israelische Armee hat die Identität eines aus Gaza geborgenen Geisels bestätigt. Hamza Al-Ziyadnah, 23, wurde nach seinem Vater gefunden, dessen Leichnam zuvor entdeckt wurde. Die Familie fordert schnelle Verhandlungen zur Freilassung weiterer Geiseln.

Die israelische Armee gab am Freitag bekannt, dass sie die Leiche eines aus einem Tunnel im südlichen Gaza geborgenen Geisels identifiziert hat. Es handelt sich um den Sohn von Yosef Al-Ziyadnah, dessen Leichnam bereits früher in dieser Woche geborgen wurde.

Details zur Identifizierung

Hamza Al-Ziyadnah, 23 Jahre alt, wurde tot in einem Tunnel im Rafah-Gebiet gefunden. Dies geht aus einer gemeinsamen Erklärung der Israelischen Verteidigungsstreitkräfte und des Inlandsgeheimdienstes Shin Bet hervor.

Zusammenhang mit der Geiselnahme

Die israelische Militärführung hatte am Mittwoch die Leiche von **Yousef Al-Ziyadnah**, 53, aus einem Tunnel im Rafah-Gebiet geborgen und zudem Beweise gefunden, die „ernsthafte Bedenken“ hinsichtlich des Lebens seines Sohnes aufwarfen.

Das Schicksal der Familie Al-Ziyadnah

Hamza und sein Vater wurden während des Angriffs der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 entführt und im Gazastreifen gefangen gehalten. „Hamza und Yosef wurden am 7. Oktober lebend entführt und während ihrer Gefangenschaft durch die Hamas getötet“, heißt es in der Erklärung.

Die Beduinen-Gemeinschaft

Die Familie Al-Ziyadnah gehört zur beduinischen muslimisch-arabischen Gemeinschaft, die im Negev in Südisrael lebt. Yousef und drei seiner Kinder – Hamza, Bilal und Aysha – wurden im Kibbutz Holit im Südwesten Israels entführt, wo sie arbeiteten. Bilal und Aysha zählten zu den Dutzenden von Geiseln, die im Rahmen eines kurzzeitigen Waffenstillstands im November 2023 zurückgegeben wurden.

Aufruf zur Rückkehr der Geiseln

Das Forum der Familien von Geiseln und Vermissten äußerte Trauer über die Nachricht von Hamzas Tod und forderte erneut eine Vereinbarung zur Freilassung der verbleibenden Geiseln im Gazastreifen. „Yosef und Hamza, die eine Zeit in der Hölle der Gaza-Gefangenschaft überlebt haben, hätten durch eine frühere Vereinbarung gerettet werden können“, hieß es in der Erklärung.

Dringlichkeit der Verhandlungen

„Die Zeit und die Bedingungen sind reif für die Rückkehr aller Geiseln – um die Lebenden für eine Rehabilitation nach Hause zu bringen und die Verstorbenen ordnungsgemäß zu bestatten.“ Es wird betont: „Die Verhandlungen müssen beschleunigt werden, um eine sofortige Einigung für ihre Rückkehr zu sichern. Diese historische Chance steht vor uns und darf nicht verloren gehen.“

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at